



Fraßbild der Jungraupe von *A. tau*.

ten sind ungeeignet, da das Futter zu leicht trocknet. Die *tau*-Raupen lieben feuchte Luft. Bei Kondensbildung in den erwähnten Behältern gedeihen die Raupen sehr gut. Des öfteren werden sie reichlich mit Wasser besprengt; sie benötigen unbedingt einen Ersatz für den Tau, den sie im Freien gierig aufnehmen. Es macht viel Freude und Spaß, das gute Wachstum der Raupen unter solchen Bedingungen zu beobachten und später aus dem eingelegten Fallaub kräftige Puppen zu ernten.

Verfasser: RUDOLF PEKING, 6141 Schlierbach i. Odenwald, Jägersgarten 13.

### **Prof. Dr. W. von Buddenbrock †**

Nur wenige Tage nach Vollendung seines 80. Lebensjahres verstarb am 11. April 1964 Herr Prof. Dr. W. von BUDDENBROCK.

Wenn auch der wissenschaftliche Lebensweg des bedeutenden Zoologen in erster Linie von dem Gebiete der Vergleichenden Physiologie geprägt wurde, so waren es nach seiner Entbindung von den Pflichten eines Ordinarius des Zoologischen Institutes an der Universität Mainz vornehmlich die Lepidopteren, denen er sich, über das rein Sammelnde hinaus, intensiv widmete (siehe auch diese Zeitschrift 69:181—184; 1959 und 79:79—80; 1964). Aus diesem Grunde ernannte der Internationale Entomologische Verein Herrn Prof. Dr. von BUDDENBROCK an seinem 80. Geburtstag zu seinem Ehrenmitglied;

seine Freude darüber brachte der Jubilar, trotz seiner bereits sehr angegriffenen Gesundheit, in einem Dankschreiben zum Ausdruck.

Das Andenken an den allseits hochgeschätzten Gelehrten wird auch in unserem Kreise lebendig bleiben.

Der Vorstand des  
Internationalen Entomologischen Vereins  
Frankfurt am Main

## Buchbesprechung

**Charles Darwin: Die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl.** —

Übersetzung von Carl W. NEUMANN; mit einem Nachwort von GERHARD HEBERER. 693 S. Leinen DM 15.80. Stuttgart (Philipp Reclam jun.) 1963.

Eines der größten Dokumente menschlichen Geistes: dieses Prädikat wird dem Werke DARWINs heute, und nicht nur von der biologischen Wissenschaft, allgemein zuerkannt. Daß eine solche Zustimmung nicht immer bestand, ist ebenfalls mit einem Kapitel menschlichen Geisteslebens verknüpft, mit dem dogmatischer Lenkung und Ressentiments. Die von dieser Seite ausgesprochene strikte Ablehnung, die von DARWIN bezeichnenderweise nie vermerkt wurde, ist jedoch klar zu trennen von den Einwänden, die von fachlicher Seite zu dem Problem erhoben worden sind; auf sie ist DARWIN, in Form von ausführlichen Begründungen und Diskussionen, sehr wohl eingegangen. Dieser zu erwartenden, sachlichen Kritik wegen hat DARWIN bekanntermaßen die Veröffentlichung seiner Theorie, die er bereits auf seiner Weltreise 1831—1836 konzipiert hatte, immer wieder hinausgezögert, um durch die Sammlung eines möglichst umfangreichen Tatsachenmaterials allen Zweifeln, und auch der Selbstkritik, entgegen zu können. So kam es erst 1859 zu der Publikation, ausgelöst durch eine denkwürdige Mitteilung von WALLACE, der bei seinen Forschungen im Malayischen Archipel, unabhängig von DARWIN, ebenfalls zu der sicheren Annahme eines Evolutionsgeschehens in der Organismenwelt gelangte. Trotzdem erkannte auch WALLACE, nach dem Bekanntwerden der Umstände, die Priorität DARWINs sofort an. — Die vorliegende Neuauflage, eine Übersetzung der sechsten, von DARWIN noch selbst besorgten Auflage des Werkes, ist nun gleichermaßen für den Naturwissenschaftler wie für den interessierten Laien außerordentlich wertvoll. Durch sie bietet sich erneut ein Anreiz und die Möglichkeit, dieses großartige Gedankengebäude einer Evolution der Arten, sowie ihre kausale Grundlage, die Selektionstheorie, in seiner logischen Abfolge zu studieren. Man wird erneut beeindruckt sein von der umfassenden Grundlage, auf der DARWIN seine Theorie aufgebaut, und von der Fülle der Gedanken und Probleme, die er aufgeworfen und in seinem Werk verarbeitet hat. — Durch die wohlfeile Ausgabe, für die dem Verlag zu danken ist, sollte diese epochale Schrift wieder zum Allgemeingut denkender Menschen werden. H. SCHRÖDER

---

Manuskripte in Maschinenschrift an:

Dr. H. Schröder, Frankfurt a. M., Senckenberg-Museum, Senckenberg-Anlage 25  
Vierteljährlich (auch im Postbezug) DM 4.50 einschl. Zustellgebühr. Ausland DM 4.80

Bestellungen an:

ALFRED KERNEN VERLAG, 7 STUTTGART-W, Schloss-Strasse 80